

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9231/9228 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Juli 2006

– Vorläufige Zahlen –

Im Juli 2006 war die Polizei mit 4 649 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 216 Unfälle auch Personenschaden und 3 433 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 27 Personen getötet und 1 517 Personen verletzt. Im Zeitraum August 2005 bis Juli 2006 wurden insgesamt 58 067 Unfälle mit 15 926 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 5 %. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 7 %, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 13 %.

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte	
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon		übrige				
		schwerwiegende <sup>1</sup>						
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle					
2005	August	5 231	1 285	220	57	3 669	13	1 699
	September	5 042	1 311	181	33	3 517	24	1 612
	Oktober	5 262	1 170	231	43	3 818	11	1 483
	November	5 538	1 096	271	47	4 124	11	1 350
	Dezember	5 511	1 024	301	35	4 151	9	1 279
2006	Januar	4 295	651	210	36	3 398	8	811
	Februar	3 992	690	180	22	3 100	9	869
	März	5 214	853	291	38	4 032	6	1 105
	April	3 903	764	192	30	2 917	14	990
	Mai	4 899	1 130	191	41	3 537	7	1 429
	Juni	4 531	1 294	179	42	3 016	17	1 626
	Juli <sup>2</sup>	4 649	1 216	170	42	3 221	27	1 517
<b>Zusammen</b>		<b>58 067</b>	<b>12 484</b>	<b>2 617</b>	<b>466</b>	<b>42 500</b>	<b>156</b>	<b>15 770</b>
Veränderung zu August 2004 bis Juli 2005 in Prozent		- 5	- 5	- 7	- 13	- 5	- 13	- 7

<sup>1</sup> Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

<sup>2</sup> vorläufige Zahlen

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2006

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle						
FLENSBURG	136	27	5	–	104	–	33
KIEL	389	101	8	2	278	–	130
LÜBECK	408	126	14	10	258	1	141
NEUMÜNSTER	149	46	1	2	100	–	58
<b>KREISFREIE STÄDTE</b>	<b>1 082</b>	<b>300</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>740</b>	<b>1</b>	<b>362</b>
Dithmarschen	160	46	6	–	108	3	51
Herzogtum Lauenburg	265	70	16	4	175	2	81
Nordfriesland	302	85	18	3	196	5	110
Ostholstein	555	101	14	1	439	–	126
Pinneberg	453	108	15	4	326	1	130
Plön	290	70	5	2	213	2	84
Rendsburg-Eckernförde	402	105	10	3	284	4	134
Schleswig-Flensburg	206	85	13	3	105	2	107
Segeberg	359	96	20	4	239	1	122
Steinburg	188	46	11	3	128	2	68
Stormarn	387	104	14	1	268	4	142
Kreise	3 567	916	142	28	2 481	26	1 155
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>4 649</b>	<b>1 216</b>	<b>170</b>	<b>42</b>	<b>3 221</b>	<b>27</b>	<b>1 517</b>
dagegen Juli 2005	4 952	1 170	204	54	3 524	20	1 506
Veränderung in %	- 6	4	- 17	- 22	- 9	(+ 35)	1

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

**Hinweis:** Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.